

Ernährung



1. Für wen koche ich eigentlich?

Es ist Montagmittag, ein Uhr. Frau Danesch ist in der Küche und macht das Mittagessen. Das Telefon klingelt. Herr Danesch ist am Apparat. "Ich bin noch im Büro", sagt er, "ich komme heute nicht zum Essen. Ich muß noch arbeiten."

Ali kommt in die Küche.

A: Ist das Mittagessen fertig?

FD: Noch nicht. In einer halben Stunde.

A: Das ist zu spät. Ich will zum Fußballplatz. Kann ich ein Stück Brot haben?

FD: Natürlich. Hör mich bitte genau zu. Vater kommt nicht, und du willst auch losgehen. Also, sag mal! Für wen koche ich eigentlich?

A: Du hast Recht Mutti!

2. Wo ist denn mein Heft?

Am Mittwochnachmittag kommt Parwin früh aus der Schule.

"Wo ist denn mein Heft?" fragt sie.

Niemand weiß es. Sie geht ins Wohnzimmer. Da ist es auch nicht.

Vielleicht ist es in der Küche.



3. Unsere Küche

Unsere Küche ist nicht sehr groß. Gleich rechts steht der Kühlschrank. Im Kühlschrank finden Sie Eier, Käse und Butter, Obst und Gemüse, aber auch Wasserflaschen.

Mutter legt das Fleisch in das Gefrierfach.

In der Küche gibt es viele Regale. Hier finden Sie die Teller, Pfannen und Töpfe, aber auch ein Kochbuch.

Können Sie kochen?

Dann kommt unser Gasherd.

Ohne Herd können Sie natürlich nicht kochen. Dort in der Ecke steht der Mülleimer. Kommen Sie, der Tee ist schon fertig.

Übungen

wohin →

wo ●

1. der - in den - im

Beispiel:

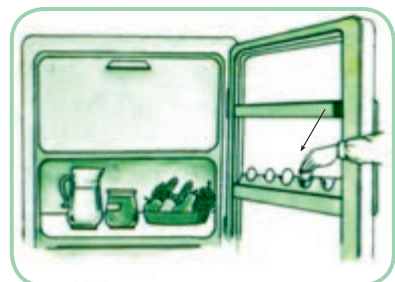
Hier ist **der Kühlschrank**.

Wohin *legt* Frau Danesch die Eier?

Sie *legt* die Eier **in den Kühlschrank**.

Wo *liegen* die Eier?

Die Eier *liegen* **im Kühlschrank**.



Und jetzt schreiben Sie Sätze nach dem Beispiel und üben Sie mündlich.

Wohin legt Frau Danesch das Obst?

(Korb , Teller , Kühlschrank , Küchenschrank)

Wo ist?

2. das - ins - im

Beispiel:

Hier ist **das Wohnzimmer**.

Wohin geht Herr Danesch?

Er geht **ins Wohnzimmer**.

Wo ist er jetzt?

Er ist jetzt **im Wohnzimmer**.

Und jetzt bilden Sie Sätze.

a) Wohin geht Herr Danesch?

(Restaurant, Theater, Café, Krankenhaus, Rathaus, Büro, Wohnzimmer)

b) Wo ist er? -



3. die - in die - in der

Beispiel:

Hier ist **die Küche**.

Wohin geht Ali?

Ali geht in **die Küche**.

Wo ist er jetzt?

Er ist jetzt in **der Küche**.

Und jetzt bilden Sie Sätze.

a) Wohin geht Herr Alawi?

(Küche, Telefonzelle, Post, Stadt, Schule)

b) Wo ist er? -



4. wo und wohin

a) Wohin geht Ali heute?

Ich weiß nicht, vielleicht in den Park.

(Büro , Wohnzimmer , Küche , Telefonzelle , Bahnhof)

b) Wo ist Ali jetzt?

Ich weiß nicht, vielleicht im Park.
 (Büro , Wohnzimmer , Küche , Telefonzelle , Bahnhof)

5. Wo ist (Wo sind)?

Beispiel:

Ali bringt den Stuhl in den Garten.

○ Wo ist der Stuhl jetzt?

Δ Er ist im Garten.

a) Frau Danesch legt den Zettel in die Küche.

b) Ali bringt die Fahrkarte ins Büro.

c) Mina legt die Zeitung ins Wohnzimmer.

6. a. woher: aus dem - aus der

Üben Sie mündlich.

Es ist neun Uhr. Frau Alawi kommt aus dem Hauptbahnhof.

Es ist zwei Uhr. Ali kommt aus der Schule.

Es ist acht Uhr. Frau Alawi kommt
 aus der Küche.

Woher kommt Frau Alawi um 9 Uhr?

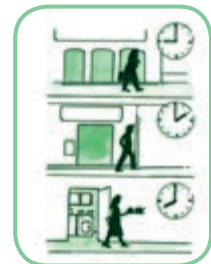
Um 9 Uhr kommt sie

Woher kommt Ali ...?

Um

Woher

.....



6. b.

a) Herr Ahmadi sieben Uhr Büro.

b) Amin elf Uhr Stadt.

c) Herr Danesch acht Uhr Café.

d) Herr Adib ein Uhr Restaurant.

e) Herr Nuri zwölf Uhr Hotel.

f) Frau Adib 11 Uhr 15 Moschee.

g) Herr Müller abends Stadt.

7. Ergänzen Sie bitte.

Herr Alawi legt das Fleisch Pfanne. Dann geht er
 Wohnzimmer.

Nach zwanzig Minuten geht er Küche. Das Fleisch ist fertig. Er nimmt es Pfanne und ißt es. Dann geht er Theater. Um zehn Uhr kommt er Theater. Dann geht er nach Hause.

Grammatik

1B

a) Präpositionen

(1) aus - in

		Dativ woher?	Akkusativ wohin?	Dativ wo?
Mask. Neutr.	der das	aus dem	in den ins (in das)	im
Fem.	die	aus der	in die	in der
Herr Alawi		kommt aus dem Bahnhof. dem Büro. der Küche.	geht in den Bahnhof. ins Büro. in die Küche.	ist im Bahnhof. im Büro. in der Küche.

(2) zum / zur - in den / das / die

Mask.	der	Sie geht <u>zum</u> Bahnhof.
Neutr.	das	Sie geht <u>zum</u> Fotogeschäft.
Fem.	die	Sie geht <u>zur</u> Telefonzelle.

Mask.	der	Sie geht <u>in den</u> Bahnhof.
Neutr.	das	Sie geht <u>ins</u> Fotogeschäft.
Fem.	die	Sie geht <u>in die</u> Telefonzelle.

b) Das Verb - Präsens

(1) arbeiten - antworten

Sie/sie/wir	ich	er/sie/es	du	ihr
arbeiten	arbeite	arbeit <u>e</u> t	arbeit <u>e</u> st	arbeit <u>e</u> t
antworten	antworte	antwort <u>e</u> t	antwort <u>e</u> st	antwort <u>e</u> t

(2) gehen - fahren (die Vokaländerung im Verbstamm)

e---i (e), a --- ä

Sie/sie/wir	ich	er/sie/es	du	ihr
essen	esse	i <u>ß</u> t	i <u>ß</u> t	e <u>ß</u> t
geben	gebe	gi <u>b</u> t	gi <u>b</u> st	ge <u>b</u> t
helfen	helfe	hi <u>l</u> ft	hi <u>l</u> fst	hel <u>f</u> t
lesen	lese	li <u>e</u> st	li <u>e</u> st	le <u>s</u> t
nehmen	nehme	ni <u>m</u> mt	ni <u>m</u> mt	neh <u>m</u> t
sehen	sehe	si <u>e</u> ht	si <u>e</u> ht	seh <u>t</u>
fahren	fahre	fä <u>h</u> rt	fä <u>h</u> rst	fah <u>r</u> t

Übungen

1. Wie kommt man zum ?

der - das: zum

Δ Gibt es hier einen Bahnhof?

○ Ja.

Δ Und wo geht's zum Bahnhof?

(Und wie kommt man zum Bahnhof?)

○ Gehen Sie geradeaus. Da geht's zum Bahnhof.

(Dann kommen Sie zum Bahnhof).

- a) Flughafen (nach links fahren)
- b) Rathausplatz (nach rechts fahren)
- c) Café (geradeaus gehen)
- d) Moschee (am Bahnhof rechts fahren)
- e) Kino (zum Rathaus gehen, dann links)

- f) Museum (nach fünf Minuten rechts in die Baharstraße gehen)
- g) Postamt (erst links, dann an der Ampel rechts fahren)

2. Wie kommt man zur ?

die: zur

Bitte, wo geht's (wie kommt man) zur Moschee?

- a) Telefonzelle (geradeaus)
- b) Schule (rechts)
- c) Post (links)

3. Wohin?

3-1. der: in den

- a) Morgen gehen wir Park.
- b) Ali, leg den Fisch Kühlschrank!
- c) Warum werfen Sie das Brot Mülleimer?

3-2. das: ins

- a) Bitte, bringen Sie diesen Brief Büro!
- b) Kommen Sie um zwei Restaurant.
- c) Gehen Sie mit Theater?
- d) Leg das Buch Wohnzimmer.

3-3. die: in die

- a) Frau Danesch geht Küche.
- b) Ali geht Schule.
- c) Herr Alawi geht Telefonzelle.

4. wo?

4-1. der - das: im

- a) Herr Nuri arbeitet Büro.
- b) Ali ist Restaurant.
- c) Der Speiseplan hängt Flur.
- d) Das Fleisch ist Kühlschrank.

4-2. die: in der

- a) Der Zettel liegt Küche.
- b) Herr Müller ist Kirche.
- c) Der Herr ist Telefonzelle.

4-3. der - das: aus dem

- a) Wann kommen Sie Büro?
- b) Wer kommt da Restaurant?
- c) Nehmen Sie die Butter Kühlschrank.
- d) Um fünf kommt Ali Stadion.

5. woher?

die: aus der

- a) Sie müssen das Fleisch Pfanne nehmen!
- b) Kommst du immer so spät Schule?
- c) Frau Ahmadi holt das Kochbuch Küche.
- d) Da kommt ein Herr Telefonzelle.

6. Liest dein Bruder gern Romane?

Er nicht, aber ich lese gern Romane.

- a) Sieht dein Bruder gern fern?
- b) Nimmt dein Bruder noch einen Apfelsaft?
- c) Ißt dein Bruder gern Fisch?
- d) Hilft deine Schwester in der Küche?

7. Ergänzen Sie die Endungen.

- a) Herr Müller arbeit nicht mehr in dieser Firma.
- b) Wir können nicht kommen, wir müssen arbeit
- c) Freitags arbeit ich nicht gern.
- d) Herr Adib arbeit in einem Schreibwarengeschäft.
- e) Wo arbeit du?

8. Ergänzen Sie: zu- / in - / in- /

- a) Bitte, fährt dieser Bus Flughafen?
- b) Heute abend gehen wir Kino.
- c) Herr Danesch ist Hotel "Park".

- d) Bringen Sie Frau Alawi bitte Bahnhof.
- e) Bitte, wie weit ist es bis Kargarstraße?
- f) Gehen Sie Asadiplatz und dann nach links.

9. Schreiben Sie die richtigen Formen von liegen und legen.

- a) Das Kochbuch in der Küche.
- b) Sie die Tomaten in die Pfanne.
- c) Die Schlüssel in der Telefonzelle.
- d) Auf dem Kühlschrank ein Zettel.
- e) Sie das Geld bitte auf den Tisch.
- f) Wo das Fernsehprogramm?
- g) Warum ... du das Fernsehprogramm nicht auf den Fernseher?

Vitamine

1C

Vitamine sind lebenswichtige Stoffe. Der Körper selbst kann sie nicht bilden. Wir benötigen täglich kleine Mengen und nehmen sie mit den Nahrungsmitteln auf. Es gibt über 30 verschiedene Vitamine. Man kennzeichnet sie mit Buchstaben. Vitamin A ist zum Beispiel für das Wachstum notwendig. Es erhält auch die Horn und Bindehaut der Augen. Dieses Vitamin darf in der Ernährung nicht fehlen, sonst wird man krank, bekommt Hautschäden und kann sogar blind werden.

Besonders viel Vitamin A enthalten Spinat, Karotten, Tomaten, Eigelb, Leber, Milch und Butter.

Obst und Gemüse sind sehr vitaminreich.

Sie enthalten vor allem Vitamin C.

Es schützt vor schneller Ermüdung,

Erkältung und Zahnfleischbluten.



Es gibt

Es enthält

Es schützt

hat immer ein Akkusativobjekt.

Mehdi macht einen Plan.

<i>Mittwoch</i>	<i>Donnerstag</i>	<i>Freitag</i>
8 ⁰⁰ Schule (Chemie, Deutsch, Sport, Mathematik)	8 ⁰⁰ Schule (Physik, Literatur, Geographie, Geschichte)	6 ⁰⁰ Gebirge
14 ⁰⁰ Schreibwarengeschäft (2 Hefte, Kugelschreiber)	15 ⁰⁰ Stadion (Fußballspiel Klasse 4a-4b)	14 ⁰⁰ Moschee
16 ⁰⁰ Laden (Eier, Käse)	17 ⁰⁰ Klausur (lernen)	16 ⁰⁰ Krankenhaus (Ali)
		20 ⁰⁰ Fernsehen (Film)

Am Mittwoch will Mehdi um sieben Uhr in die Schule gehen. Dann will er

Um 14 Uhr will er

Im Gespräch

Wiederholen Sie die Wörter und Wendungen.

Wie heißt das?	Keine Ahnung!
Was ist denn das ...?	Moment mal./Moment, bitte!
Was ist denn ... ?	Augenblick, bitte!
	Das ist ... glaube ich!
	Natürlich! Ich weiß nicht
Kannst du das buchstabieren?	
Können Sie den Namen buchstabieren?	
Wie schreibt man das?	
Wann sagt man "ins", und wann sagt man "in das"?	

Wollen wir ins Kino gehen?	Ja, gern!
	Ja, was gibt's denn?
Es gibt Gehen wir hin?	Ja, wann denn?
	Ja, um wieviel Uhr denn?
	Das geht nicht. Ich muß ...
	Ich habe leider keine Zeit.
	Ich weiß nicht.

Wochentage

Am Sonntag regnet es, o weh!

Am Montag aber kommt der Schnee.

Am Dienstag sind die Plätze weiß.

Am Mittwoch gehen wir auf das Eis.

Am Donnerstag ist der Himmel blau.

Am Freitag ist das Wetter grau.

Am Samstag, ach, wo ist der Schnee?

Am Sonntag regnet es, o weh!

Erich Weinert

Wiederholungsübung

Was kommt in die Lücke, a, b oder c? Kreuzen Sie an.

Wo machen Sie was?

Sie wollen (1) ...**im**... Flughafen einen Flugschein kaufen. Sie nehmen (2) Bus und fahren (3) Flughafen. Dann gehen Sie in (4) Flughafen und gehen (5) Schalter. Dann wollen Sie telefonieren. Sie gehen (6) Telefonzelle. Sie ist besetzt. Jetzt kommt ein Mann (7) Telefonzelle. Sie gehen (8) Telefonzelle und telefonieren. Dann gehen Sie (9) Bus und fahren (10) Stadt. (11) Stadt gehen Sie (12) Hotel. Dann wollen Sie essen und gehen (13) Restaurant. Es gibt aber kein Essen. Sie gehen (14) Café und essen einen Kuchen.

- | | | |
|---------------|------------|-----------|
| 1. a) im ✓ | b) in der | c) ins |
| 2. a) einen | b) eine | c) ein |
| 3. a) zum | b) zur | c) ins |
| 4. a) die | b) den | c) das |
| 5. a) zur | b) in die | c) zum |
| 6. a) zum | b) ins | c) zur |
| 7. a) an die | b) aus der | c) an das |
| 8. a) im | b) in die | c) ins |
| 9. a) zum | b) zur | c) ins |
| 10. a) in der | b) im | c) in die |
| 11. a) In die | b) In der | c) Im |
| 12. a) zum | b) in die | c) zur |
| 13. a) ins | b) im | c) in die |
| 14. a) zur | b) in die | c) ins |

Wo möchten Sie lieber wohnen, auf dem Lande oder in der Stadt?



1. Ein Interview auf der Straße

R: Reporter H: Herr Ahmadi

R: Bitte, darf ich Sie was fragen?

H: Ja, was denn?

R: Woher kommen Sie?

H: Aus Iran.

R: Was sind Sie von Beruf?

H: Ich bin Fernfahrer.

R: Und wo wohnen Sie, in der Stadt oder auf dem Lande?

H: In der Stadt, Teheran.

R: Wie viele Zimmer hat Ihre Wohnung?

H: Drei, und das ist zu wenig.

Zwei Erwachsene und zwei Kinder in einer Dreizimmerwohnung, wissen Sie, das geht einfach auf die Dauer nicht.

R: Wohnen Sie gern in der Stadt?

H: Nein.

R: Und warum nicht?

H: Weil es da zu laut ist, ... Weil es zu viele Autos gibt.
Überhaupt, das Leben dort ist ungesund.

R: Möchten Sie lieber auf dem Lande wohnen, in einem Dorf?

H: Ja, das ist mein Traumwunsch. Vielleicht ziehe ich später aufs* Land.

2. Ein Interview im Dorf



(R: Reporterin F.B: Frau Bauer)

R: Bitte, wo wohnen Sie?

F.B: Ich? Wir haben ein Haus, ein Einfamilienhaus, auf dem Lande, fünfzig Kilometer von hier.

R: Und wie viele Personen sind Sie?

F.B: Zwei, nur mein Mann und ich.

R: Wohnen Sie gern dort?

F.B: Nein, jetzt nicht mehr. Das Haus ist zu groß und zu teuer. Mein Sohn und meine Tochter wohnen in Stuttgart. Mein Mann ist nicht mehr berufstätig, und wir haben auch kein Auto mehr. Wir möchten auch in die Stadt ziehen, in eine kleine Wohnung.

* aufs = auf das

Übungen (mündlich)

1. Wo wohnen Sie, in der Stadt oder auf dem Lande?

Wie viele Einwohner hat die Stadt?

10 000 - 100 000 zehntausend ...	100 000 - 900 000 hunderttausend ...	1 000 000 eine Million
die Kleinstadt	die Großstadt	die Millionenstadt

Wohnen Sie in einer Kleinstadt oder in einer Großstadt?

Wie viele Millionenstädte gibt es in Ihrem Land?

Wo möchten Sie lieber wohnen, in einer Kleinstadt oder in einer Millionenstadt?

In welcher Stadt (In welchem Land) möchtest du gern wohnen?

(Wien, Paris, Teheran, München ...; die Bundesrepublik Deutschland, die Türkei; Iran, Österreich,)

2. Gibt es in der Stadt, wo Sie wohnen, eine Moschee, eine Kirche, einen Flughafen, ein Museum, eine Bahn, ein Stadion?

- Ja, in der Stadt, wo ich wohne, gibt es ein Stadion.

Nein, in der Stadt, wo ich wohne, gibt es kein Stadion.

3. Wie viele Millionenstädte gibt es in Ihrem Land?

4. Welche sind das?

5. Welche Länder kennen Sie?

6. Ist dein Vater berufstätig?

7. Arbeitet er zu Hause? Arbeitet er in einem Büro?

8. Wie viele Personen seid ihr zu Hause?

9. Wie viele Kinder haben deine Eltern?

(Einen Sohn, zwei Söhne, drei Töchter)

a) Präpositionen

		Akkusativ wohin?	Dativ wo?
Mask.	der	auf den	auf dem
Neutr.	das	aufs (auf das)	auf dem
Fem.	die	auf die	auf der
		Legen Sie den Stadtplan auf den Tisch! Er zieht aufs Land. Er geht auf die Straße.	Der Stadtplan liegt auf dem Tisch. Er wohnt auf dem Lande. Er steht auf der Straße.

b) legen - liegen; stellen - stehen; hängen

Akk. Legen Sie den Stadtplan auf den Tisch!

Dat. Der Stadtplan liegt auf dem Tisch.

Akk. Stellen Sie das Buch ins Regal!

Dat. Das Buch steht im Regal.

Akk. Hängen Sie den Speiseplan in den Flur!

Dat. Der Speiseplan hängt im Flur.

c) Der Imperativ

Sie - Form	du - Form	ihr - Form
Holen Sie!	Hol!	Holt!
Kommen Sie!	Komm!	Kommt!
Antworten Sie!	Antworte!	Antwortet!
Nehmen Sie!	Nimm!	Nehmt!
Lesen Sie!	Lies!	Lest!
Sehen Sie!	Sieh mal!	Seht mal!
Ausnahme:		
Seien Sie!	Sei!	Seid!

d) Ländernamen

<u>Wohin</u> fahren Sie im Urlaub?	<u>Nach</u> Italien (Frankreich, Pakistan, England ...). <u>In die</u> Schweiz (in die Türkei, in die Bundesrepublik Deutschland)
<u>Wo</u> wohnen Sie?	<u>In</u> Iran (...). <u>In</u> der Schweiz (...).
<u>Woher</u> kommen Sie?	<u>Aus</u> Iran (...). <u>Aus</u> der Schweiz (...).

Einige Ländernamen haben den bestimmten Artikel.

e) jemand - niemand

Kennen Sie jemand (en) in Hamburg? - Nein, da kenne ich niemand(en).

f) warum? - weil ...

Das Büro ist nicht weit.

Δ Warum wohnen Sie in der Innenstadt?

○ Weil das Büro nicht weit ist.

Diese Wohnung ist zu klein.

Δ Warum suchen Sie eine neue Wohnung?

○ Weil diese Wohnung zu klein ist.

Ein Haus ist zu teuer.

Δ Warum kaufen Sie kein Haus?

○ Weil ein Haus zu teuer ist.

Übungen

1. Fragen Sie weiter.

Beispiel: Sie gehen in ein Restaurant?

Essen Sie gern **in einem** Restaurant?

a) Sie ziehen in ein Dorf?

Wohnen Sie gern Dorf?

b) Sie ziehen in ein Hochhaus?

Wohnen Sie gern Hochhaus?

- c) Sie kaufen ein Einfamilienhaus?
Wohnen Sie gern Einfamilienhaus?
- d) Sie haben ein Büro?
Arbeiten Sie gern Büro?

2. Antworten Sie.

Beispiel: Sie ziehen in eine Kleinstadt?

Ja, ich wohne gern **in einer Kleinstadt.**

- a) Sie ziehen in eine Zweizimmerwohnung?
Ja, ich wohne gern
- b) Sie gehen schon wieder in eine Moschee?
Ja, ich bin gern
- c) Sie kommen gern in die Großstadt?
Ja, ich bin gern
- d) Sie gehen abends in ein Kino?
Abends bin ich immer

3. Reagieren Sie.

Beispiel: Ich suche eine Vierzimmerwohnung.

Die suchen wir auch. Aber es gibt nicht viele Vierzimmerwohnungen.

- a) Ich suche ein Einfamilienhaus.
- b) Ich suche ein schönes Museum.
- c) Ich suche ein gutes Kino.
- d) Ich suche ein gutes Restaurant.
- e) Ich suche eine Wohnung am Stadtpark.

4. Antworten Sie nach dem Beispiel.

4-1. Beispiel: Sie wohnen doch in einem Dorf, nicht?

(Kleinstadt)

Nicht mehr. Ich wohne jetzt in einer Kleinstadt.

- a) Sie wohnen doch in einem Wolkenkratzer, nicht?
(Einfamilienhaus)
- b) Sie wohnen doch in einem Einfamilienhaus, nicht?
(Vierzimmerwohnung)
- c) Sie arbeiten doch in einem Büro, nicht?
(Firma)
- d) Sie wohnen doch in einem Hotel, nicht?
(Einzimmerwohnung)

4-2. Beispiel:

Wohnen Sie gern auf dem Lande?

Eigentlich nicht. Ich möchte lieber in einer Kleinstadt wohnen.

- a) Arbeiten Sie gern im Büro? (Restaurant)
- b) Wohnen Sie gern in einem Hochhaus? (Einfamilienhaus)
- c) Wohnen Sie gern in einem Dorf? (Großstadt)
- d) Arbeiten Sie gern zu Hause? (Firma)
- e) Arbeiten Sie gern in einer Firma? (Geschäft)

4-3. Beispiel:

Gibt es in deiner Stadt ein Museum?

Nein, ein Museum haben wir nicht. Die Stadt ist viel zu klein.

- a) Dorf - Schule
- b) Schule - Café
- c) Kleinstadt - Bibliothek
- d) Stadt - Flughafen

4-4. Beispiel:

Ist diese Wohnung nicht schön?

Schön ist sie, aber viel zu teuer.

- a) Wohnung - schön (groß)
- b) Buch - schön (teuer)
- c) Haus - schön (klein)
- d) Zimmer - schön (teuer)

4-5. Beispiel:

Nehmen Sie doch diese Wohnung!

Die ist zu groß.

(Die nehme ich nicht, weil sie zu groß ist.)

- a) Kauf doch dieses Heft! (teuer)
- b) Nehmen Sie doch dieses Büro! (laut)
- c) Nehmen Sie doch diesen Schirm! (klein)
- d) Kaufen Sie doch diesen Fernseher! (teuer)

5. Was kommt in die Lücken?

5-1.

- a) Ich möchte ein großes Haus Lande.

- b) Wir wollen Land ziehen.
- c) Das Geld liegt Fernseher.
- d) Sehen Sie mal Speiseplan.
- e) Sieh mal Uhr.
- f) Stell das Buch Regal.

5-2.

- a) Im Urlaub fahren wir Frankreich.
- b) Diese Ansichtskarte kommt Italien.
- c) Ich komme Türkei.
- d) Er arbeitet Bundesrepublik.
- e) Seine Frau kommt Brasilien.
- f) Wir möchten gern Schweiz fahren.
- g) Wie viele Millionenstädte gibt es Japan?
- h) Kabul liegt Afghanistan.

6. jemand - niemand

- a) Kann mir mal helfen?
- b) Heute hat leider Zeit.
- c) Keine Antwort! Heute ist wieder im Büro.

7. Fragen und antworten Sie nach dem Beispiel.

Beispiel: Ich brauche ein neues Sommerkleid.

(Das hier ist zu warm.)

Warum brauchst du ein neues Sommerkleid?

Weil das hier zu warm ist.

- a) Ich fahre morgen nach Türkei.
(Ich habe eine Verabredung.)
- b) Wir ziehen in die Stadt.
(In unserem Dorf gibt es kein Museum und kein Kino.)
- c) Herr Adib muß mit dem Bus nach Hause Fahren.
(Er hat seinen Autoschlüssel verloren.)
- d) Wir müssen spätestens um 11 Uhr am Bahnhof sein.
(Unser Zug geht um 11 Uhr 10.)
- e) Ich kann nicht telefonieren.
(Ich habe kein Kleingeld.)

Etwa 100 Millionen Menschen in der Welt sprechen Deutsch als Muttersprache.

Man spricht Deutsch:

in der Bundesrepublik Deutschland (BRD),

Einwohner: etwa 80 Mill.

in Österreich (AU),

Einwohner: 7, 5 Mill.

in der Schweiz (CH), dort spricht man auch Französisch und Italienisch,

Einwohner: 6,4 Mill.

Bonn ist die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Berlin, Hamburg, München, Frankfurt und Köln liegen in Deutschland.

Deutschland ist ein Land. Die Schweiz ist auch ein Land.

Die Hauptstadt von Österreich ist Wien, von der Schweiz, Bern. Hamburg ist auch eine Stadt.

A. Bitte antworten Sie!

1. Wie viele Menschen in der Welt sprechen Deutsch?
2. Wo spricht man Deutsch?
3. Was ist die Hauptstadt von Österreich?
der Schweiz?
Deutschland?
4. Wie viele Einwohner hat Deutschland?
die Schweiz?
Und Iran?

B. Bitte ergänzen Sie!

1. Die Hauptstadt von Österreich ist
2. Etwa Millionen Menschen in der Welt sprechen Deutsch.
3. In der Schweiz spricht man auch und
4. Berlin, Köln, Frankfurt und München liegen in
5. Teheran liegt in
6. Wien liegt in
7. Die Schweiz ist ein
8. Deutschland hat Einwohner.



- Δ Was für einen Schirm möchten Sie denn?
○ Einen großen.
Δ Nehmen Sie diesen?
○ Der ist zu groß.
Δ Und dieser hier?
○ Der ist zu klein.
Δ Und dieser?
○ Wie viel kostet der?
Δ Zwanzig Euro
○ Der ist zu teuer. Danke, jetzt brauche ich keinen mehr.

Wiederholungsübung

Was Kommt in die Lücke, a, b, oder c? Kreuzen Sie an.

Der Umzug

Mein Tochter (1) wohnt in einem Haus, aber (2) Mann und ich wohnen in einer Dreizimmerwohnung. Der Ort ist auf dem (3), zwanzig Kilometer (4) hier. Wir wohnen aber jetzt (5) mehr gern dort, das (6) ist zu groß. Wir möchten in die Stadt (7), in eine kleine Wohnung. Aber es gibt nicht (8) kleine Wohnungen. Wir möchten eine Wohnung am Stadtpark, wo (9) nicht sehr laut ist.

Wir (10) kein Restaurant und kein Kino; wir sind abends immer zu Hause.

Sonntags geht mein Mann (11) Fußball, und ich (12) die Zeitung. Abends (13) wir fern oder lesen Romane.

- | | | |
|-----------------|-------------|------------|
| 1. a) wohnt✓ | b) hat | c) gibt |
| 2. a) mein | b) meinem | c) meiner |
| 3. a) Stadt | b) Lande | c) Wohnung |
| 4. a) aus | b) in | c) von |
| 5. a) nichts | b) kein | c) nicht |
| 6. a) Stadt | b) Haus | c) Wohnung |
| 7. a) sein | b) arbeiten | c) ziehen |
| 8. a) eine | b) mehr | c) viele |
| 9. a) es | b) sie | c) er |
| 10. a) haben | b) brauchen | c) sind |
| 11. a) im | b) in den | c) zum |
| 12. a) schreibe | b) lese | c) zeichne |
| 13. a) kaufen | b) treffen | c) sehen |